

Entwurf einer Konzeption „Beratungsstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt“

Einleitung

Sexualisierte Gewalt verletzt die Menschenwürde und kann weitreichende Folgen für die psychische und physische Gesundheit haben. Zwischen der Betroffenheit durch sexualisierte Gewalt und der gesundheitlichen Situation von Betroffenen besteht ein signifikanter Zusammenhang. Betroffene, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, bewerten ihren eigenen Gesundheitszustand deutlich negativer und berichten von häufigeren Beschwerden im körperlichen als auch physischen Bereich.¹

Sexualisierte Gewalt ist immer dann gegeben, wenn eine Person ihre Machtposition, das Vertrauen oder die Abhängigkeit einer anderen Person ausnutzt und eine einseitige sexuelle Bedürfnisbefriedigung des Mächtigen besteht. Es werden Druck und/oder Gewalt eingesetzt, ein Zwang zur Geheimhaltung aufgebaut und die Abhängigkeit des Opfers ausgenutzt.

Die Auswirkungen von sexueller Gewalt begegnen uns in allen unseren Arbeitsbereichen – in der Beratung zu Partnerschaft, Sexualität, Familienplanung, Erziehung, Schwangerschaft und in der Sexualpädagogik. pro familia e. V. verfügt daher über langjährige professionelle Erfahrung im Umgang mit diesem Thema.

Im Hinblick auf die steigenden Anfragen zu Hilfeleistungen haben wir bereits spezialisierte Beratungsangebote eingerichtet. Im Rahmen der Kooperation (KJHG) mit dem Kreis Tübingen nehmen wir die Funktion einer Anlaufstelle bei sexueller Gewalt wahr. (Vgl. Anlage 1 – Auszug aus der Leistungsvereinbarung)

Grundlagen der Arbeit von pro familia Tübingen/Reutlingen e. V.

Alle MitarbeiterInnen unterliegen der beruflichen Schweigepflicht gemäß §203 StGB. Ratsuchende können anonym beraten werden, die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen ist freiwillig. Diese Prinzipien sind gerade im Bereich der Beratung bei sexualisierter Gewalt wichtig und unumgänglich, da sie es Betroffenen oft erst ermöglichen, eine Beratungseinrichtung aufzusuchen.

Die Arbeit in der Beratungsstelle erfolgt durch ein multiprofessionelles Team. Wir beschäftigen PädagogInnen, PsychologInnen, Sozial-PädagogInnen und Ärztinnen, die für die Aufgabengebiete, die sie verantworten, entsprechend beraterisch ausgebildet sind. Zu den Qualitätsstandards zählen wöchentliche Fall-Supervision sowie regelmäßige und kontinuierliche Fortbildungen.

Die Vernetzung der unterschiedlichen Arbeitsgebiete bietet Ratsuchenden ein niedrigschwelliges Angebot. Besonders wichtig ist uns die Kombination aus präventiver und beraterischer Arbeit. Betroffene, die im Rahmen der präventiven Veranstaltungen erreicht werden (z. B. durch Angebote für Eltern) finden darüber einen Weg in die persönliche Beratung.

¹ Gesundheit-Gewalt-Migration. Sekundäranalyse, BmffSFJ, Juli 2009

Ein niedrigschwelliges Angebot ist die pro familia Onlineberatung. Alle BeraterInnen der pro familia Tübingen/Reutlingen e. V. sind ausgebildete Online-BeraterInnen. Insbesondere bei schambesetzten oder traumatischen Erfahrungen erleben wir die Onlineberatung als extrem niedrigschwelligen und damit häufig genutzten ersten Zugang zu Beratungsleistungen.

Die enge Verzahnung von Familienplanungs-, Partnerschafts- und Sexualberatung sowie die psychosoziale Beratung bei Schwangerschaft und die Schwangerschaftskonfliktberatung (anerkannt nach §219 Schwangerschaftskonfliktgesetz) bietet umfangreiche und gute Voraussetzungen, um Betroffene auf verschiedenen Ebenen zu erreichen.

Beratungsangebote

Ratsuchende mit Missbrauchserfahrung wenden sich in Einzelberatung an uns – häufig nicht unmittelbar aus konkretem Anlass der sexuellen Gewalterfahrung sondern mittelbar, da sie erleben, dass ihre Lebensqualität eingeschränkt ist bzw. sie Probleme bei der Bewältigung von Alltagssituationen haben.

Themen/Anlässe für Beratung können z. B. zunächst sein:

- im Rahmen der Sexualaufklärung
- Probleme in Ausbildung und Beruf
- Schwierigkeiten in der Partnerschaft
- Trennungs-/Scheidungssituationen
- Probleme in der Sexualität
- Fragen zur sexuellen Orientierung
- Unsicherheiten/Probleme in der Erziehung
- geringes Selbstbewusstsein
- mangelnde Kontaktfähigkeit
- Wunsch nach einer neuen Partnerschaft
- ungewollte Kinderlosigkeit
- ungewollte Schwangerschaft (auch wiederholt)

Ein **Beratungsgespräch** bei pro familia e. V. bietet für Betroffene oft eine erste Möglichkeit, über die Situation zu sprechen. Meist ist die Gewalterfahrung jedoch nicht Anlass der Beratung. Im Beratungsverlauf kann es wichtig sein, auf Therapiemöglichkeiten hinzuweisen und ggf. überzuleiten.

Ein Zugang kann auch das Warten auf einen Therapieplatz sein – hier übernehmen wir – z. T. auch über einen längeren Zeitraum - die **Stabilisierung und Begleitung** der Betroffenen, bis der Therapieplatz zur Verfügung steht.

Häufig zeigt sich erst im Beratungsprozess, dass Ratsuchende von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren oder sexualisierte Gewalt Hauptthema in der Beratung wird. Gerade in Paarberatungen zeigt es sich, wie sehr erlebte sexualisierte Gewalt die Partnerschaft negativ beeinflusst, auch wenn das Ereignis länger zurückliegt. Es ist hier wichtig, dass beide Partner gegenseitig die Mechanismen/Handlungen verstehen lernen, Verständnis für die jeweilige Biografie entwickeln, um eine Basis des Umgangs miteinander zu finden.

Besonders in der **Sexualberatung** wird deutlich, wie das Erfahren sexualisierter Gewalt ein positives und lustvolles Erleben von selbstbestimmter Sexualität beeinträchtigt bzw. unmöglich machen kann. Das Wahrnehmen von Gefühlen, eigenen Bedürfnissen und Grenzen kann bei Betroffenen stark eingeschränkt sein. Auch hier leistet pro familia e. V. qualifizierte Beratung und kann auf langjährige Erfahrung zurückblicken.

Die Entscheidung für oder gegen ein Kind kann wesentlich durch die Folgen von sexualisierter Gewalt beeinflusst werden. Wird ein **Schwangerschaftskonflikt** als massive Lebenskrise erlebt, kann auch das traumatische Erleben von sexualisierter Gewalt reaktiviert werden. Schwangerschaftskonfliktberatung hat dann auch die Funktion/den Auftrag, weitere Beratung anzubieten und den Betroffenen den Zugang zu weiteren Beratungsangeboten zu ermöglichen.

In manchen Fällen ist auch eine Begleitung durch eine/n JuristIn erforderlich – hier halten wir ein monatliches Angebot vor. In einer **Rechtsinformation** können sich Betroffene rechtlich informieren, ohne zu Konsequenzen gedrängt zu werden.

Onlineberatung – über einen geschützten Zugang (Bei dem Abholverfahren können Ratsuchende völlig anonym und ohne Angabe einer E-Mail-Adresse an der Online-Beratung teilnehmen) können Anfragen zum Thema sexuelle Gewalt gestellt werden. Zeitnah (max. nach 72 Stunden) erhalten die Ratsuchenden eine qualifizierte Antwort und können auf Wunsch mit dem Berater oder der Beraterin in einen Beratungsprozess treten. (Vgl. Angebot unter www.sextra.de)

Spezifische Zielgruppen

Das Beratungsangebot von pro familia ist grundsätzlich uneingeschränkt für alle Menschen offen.

Spezifische Zielgruppen, für die ein niedrighschwelliges Beratungsangebot vorgehalten werden muss, da ihnen sonst der Zugang erschwert bzw. unmöglich würde (Gründe können sein: geistige oder körperliche Behinderung, Migrationshintergrund, schwere posttraumatischen Belastungsstörungen – z. B. Kriegsflüchtlinge, Menschen ohne Status):

- Beratung für Betroffene (Frauen und Männer, die in der Kindheit oder später Opfer sexualisierter Gewalt wurden)
- Beratung für Angehörige
- Beratung für MultiplikatorInnen
- Beratung für Menschen, die in sich den Zwang zu sexueller Gewalt spüren und beraterische und therapeutische Hilfe suchen
- Beratung für Täter (auch als Auflage vom Gericht)

Wir arbeiten zusammen und unterstützen bzw. werden unterstützt von:

Stadt Tübingen – Wer hilft weiter? <http://www.werhilftweiter.de>
Bundesweites Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ <http://www.hilfetelefon.de>
pro familia Bundesverband <http://profamilia.de>

Öffentlichkeitsarbeit / Kooperation

pro familia ist als Beratungsstelle mit einem breiten Angebotsspektrum in der Öffentlichkeit bekannt – jedoch muss eine Beratungsstelle für Betroffene sexueller Gewalt in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden und es braucht im Internet verlässliche, tagesaktuelle Informationen, die für alle Ratsuchenden abrufbar sind – daher sollte eine Internetauftritt erarbeitet werden, der sowohl in einfacher Sprache als auch in Gebärdensprache abrufbar ist. Um alle Kriterien eines barrierefreien Angebotes zu erfüllen, sollte eine Agentur mit entsprechenden Erfahrungen und Kenntnissen beauftragt werden.

Fortbildungen und Kooperationen speziell zum Thema sexuelle Gewalt sollten fester Bestandteil der Qualitätssicherung sein. Auch Ressourcen zur Weiterentwicklung müssen eingeplant werden.

Kalkulation

Alle Beratungsangebote im Zusammenhang mit Schwangerschaft müssen kostenfrei angeboten werden. Hierfür erhalten wir eine Teilfinanzierung durch das Sozialministerium Baden-Württemberg in Höhe von ca. 80 % für 3,75 Stellen. Weitere 1,5 Stellen werden über die Leistungsvereinbarung mit dem Kreis Tübingen teilfinanziert.

Alle anderen Angebote, die Verwaltung sowie die Differenz der teilfinanzierten Stellen müssen durch Eigenmittel (Spenden, freie Zuschüsse, Kostenbeiträge) erwirtschaftet werden. Für Beratungen aus dem o. g. Beratungsangebot werden von den Ratsuchenden (anteilige) Kostenbeiträge erhoben.

Finanzierungsvorschlag 1

Kosten für Beratung

80,00 € / Beratungseinheit (incl. Vor- und Nachbereitung)

Kosten für Overhead/Öffentlichkeitsarbeit/konzeptionelle Arbeit etc.

5.000,00 € / Jahr für 10 % Stelle (Supervision, Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit)

3.000,00 € / einmalig als Zuwendung für Erarbeitung einer Homepage (barrierefrei), Informationsmaterialien, Fortbildung

Finanzierungsvorschlag 2

Zuwendungsvertrag 12.500,00 €

Einmaliger Zuschuss 3.000,00 € (für Erarbeitung einer Homepage (barrierefrei), Informationsmaterialien)

Stand: 16.04.2013



Grit Heideker
Geschäftsführerin

Anlage 1

§ 2

Wahrnehmung von Aufgaben der Jugendhilfe durch pro familia

pro familia übernimmt im Rahmen dieser Vereinbarung in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis nachstehende Aufgaben der Jugendhilfe:

1. Angebote mit sexualpädagogischem Hintergrund

Nach dem Selbstverständnis von pro familia ist Sexualpädagogik mehr als Aufklärung. Sexualität erfasst die ganze Person und geht weit über genitales Erleben hinaus. Menschen werden als sexuell empfindende Wesen geboren und haben von klein auf körperbezogene lustvolle Erfahrungen mit anderen Menschen nötig. Sexualität begleitet den Menschen im Sinne einer schöpferischen Lebensenergie von Geburt an.

pro familia fühlt sich somit einem ganzheitlichen Sexualverständnis verpflichtet und versteht unter Sexualität eine Lebens- und Beziehungskraft, die jedoch für und zwischen Menschen auch Probleme schafft, die präventiv durch Aufklärung und Information angegangen und im Einzelfall beraterisch-therapeutisch behandelt werden können.

In der Sexualpädagogik spielt die Vorsorge gegenüber Geschlechtskrankheiten, psychosomatischen Störungen, unerwünschten Schwangerschaften und unglücklichen Beziehungsmustern eine wichtige Rolle.

Ein wichtiges Anliegen der Sexualpädagogik ist unter Beachtung des § 9 KJHG die Förderung des Dialogs unter den Geschlechtern.

In diesem inhaltlichen Rahmen bietet pro familia nachfolgende Leistungen an:

1. Veranstaltungen sowie Gruppen- und offene Beratungsangebote für junge Menschen und deren Eltern
2. Veranstaltungen sowie Gruppen- und offene Beratungsangebote in den Kindertageseinrichtungen und in den Anlaufstellen für Familien mit besonderen Problemlagen auf entsprechende Nachfrage

2. Wahrnehmung der Funktion einer Anlaufstelle sexuelle Gewalt

Pro familia fungiert im Landkreis Tübingen als Anlaufstelle für Fragen von sexueller Gewalt, im Sinne einer ersten Adresse mit folgenden Aufgaben:

- Beratung bei allgemeinen Fragen im Zusammenhang mit sexueller Gewalt
- Beraterische Ersteinschätzung, die Klärung weiterer Schritte und ggf. die Begleitung des Hilfeprozesses

Zur Umsetzung dieser Aufgaben werden folgende Angebote vorgehalten:

- Beratung von Betroffenen als Selbstmelder oder nach Vermittlung durch das Jugendamt. Ziel ist die Wahrung des Kindeswohls bei Verdacht auf sexuelle Gewalt und die Veranlassung aller dazu erforderlichen Maßnahmen.
- Bei Bedarf erfolgt die Vermittlung an andere Stellen (z.B. TherapeutIn, Kinderklinik). Es können auch aktiv andere Beteiligte oder Stellen einbezogen werden (z.B. Jugendamt oder Polizei). Die Weitergabe von Informationen erfolgt nach eigener fachlicher Einschätzung unter Beachtung des Datenschutzes und im Einvernehmen mit den Klienten.
- Fachliche Beratung für MitarbeiterInnen des Jugendamts auf Anfrage
- Fachliche Beratung von MitarbeiterInnen anderer Dienste und Einrichtungen auf Anfrage. Dazu gehören insbesondere, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendhäuser und Jugendtreffpunkte.
- In Krisensituationen kann kurzfristig (innerhalb von 2 Arbeitstagen) ein Erstgespräch für Betroffene oder andere Beteiligte sichergestellt werden, mit dem Ziel einer beraterischen Ersteinschätzung und Beratung über weitere mögliche und nötige Handlungsschritte.

3. Tätigkeit als „insoweit erfahrene Fachkraft“

für den Kinderschutz nach § 8a SGB VIII für Tageseinrichtungen im Landkreis Tübingen nach den Vorgaben der Vereinbarungen des Landkreises mit den Trägern der Tageseinrichtungen zum Kinderschutz (s. **Anlage 1**)

4. Angebote zur Beratung in Trennungs- und Scheidungsfragen

einschließlich Beratung bei Sorgerechts- und Umgangsregelungen im Rahmen von familiengerichtlichen Verfahren sowie Erziehungsberatung.

Falls im Einzelfall erforderlich (Anfrage von Eltern oder auf Anordnung des Familiengerichts) wird die Anbahnung und Durchführung von Umgangskontakten beraterisch unterstützt und begleitet. Ziel dabei ist regelmäßig, dass die Familie die Umgangskontakte in eigener Verantwortung zum Wohle des Kindes durchführen kann.

Im Einzelnen werden die aktuellen Arbeitsschwerpunkte sowie deren Ziele und Inhalte zwischen pro familia und dem Landkreis jährlich abgestimmt (vgl. auch § 3).